

Der Präses
der Bekenntnissynode der
Deutschen Evangelischen Kirche.

Bad Oeynhausen, den 26. II. 1935

An

die Mitglieder des Reichsbruderrates,
sowie an die Vorsitzenden der Landes- bzw. Provinzialbruderräte.

Verehrte Herren und Brüder !

In dem Brief, den der Präses der Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche im Advent 1934 an die Gemeinden Pfarrer und Ältesten der Deutschen Evangelischen Kirche gerichtet hat, ist mit Nachdruck auf die Aufgaben hingewiesen, die uns als Dienern am Wort im Blick auf den gemeinsamen kirchlichen Auftrag gestellt sind. Die Richtsätze, die wir in der Beilage den Bruderräten zugehen lassen, wollen zeigen, wie die gemeinsame theologische Besinnung und ihre Fruchtbarmachung für Lehre und Handeln der Kirche zu geschehen hat.

Wir bitten die Bruderräte dringend, die Richtsätze den in der Bekenntnisgemeinschaft tätig stehenden Amtsbrüdern zuzuleiten und nach Kräften alles zu fördern, was in ihrem Bereich im Sinne der Richtsätze geschehen ist, bzw. noch zu geschehen hat.

Gegenüber der Gefahr, daß die echten kirchlichen Ansätze, die in den letzten 2 Jahren unter uns gewachsen sind, unter allerlei widrigen Einflüssen und Parolen verkümmern und wir zuletzt doch in den kirchlichen Betrieb von gestern und vorgestern zurücksinken, ist Konzentration auf das Wesentliche eine Existenzfrage für die Kirche und ihre Diener.

Zu dieser wesentlichen, in den Richtsätzen beschriebenen Arbeit rufen wir alle auf, denen die Bekenntnissynoden von Barmen und Dahlem nicht nur kirchengeschichtliche Episode, sondern ernste kirchliche Verpflichtung sind.

Gott aber lege seinen Segen auf die Arbeit und fülle unsern Mangel aus.

In der Verbundenheit des Auftrages

für den Präses
der Bekenntnissynode :

Weber.